



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden**  
Werner Schmoll, Stadtrat

W. Schmoll, Vogesenstr. 35, 76532 Baden-Baden

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Margret Mergen  
Rathaus, Am Marktplatz 2  
76530 Baden-Baden

Werner Schmoll  
Vogesenstraße 35  
76532 Baden-Baden  
Tel. 07221/66282  
Fax: 03222 378 305 4  
eMail: werner-schmoll@t-online.de

29.06.2015

**Antrag: Geplanter Grobbach-Radweg zur "Geroldsauer Mühle", Herstellung einer durchgängig sicheren Fahrradroute nach Baden-Oos**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

am 6. und 16. Juli wird der neue Radweg zwischen dem neuem Forstamt und der "Geroldsauer Mühle" entlang des Grobbachs im Forst- bzw. im Bauausschuss beraten und wohl auch beschlossen. Das ist eine sehr sinnvolle Maßnahme. Seit den 80er Jahren fordert die SPD eine solche Verbindung in Richtung Geroldsau.

Das Konzept in Verbindung mit der neuen Marktscheune geht davon aus, dass zahlreiche Gäste, vor allem auch Familien mit Kindern aus Baden-Baden und der näheren Umgebung, das "Tor zum Schwarzwald" sicher, bequem und umweltfreundlich mit dem Fahrrad ansteuern wollen. Diesem Ziel kommen wir mit dem neuen Grobbachradweg ein gutes Stück näher. Allerdings bleibt auf dem Weg zum Ziel einer durchgängig sicheren Verbindung von Oos bis zur Geroldsauer Mühle ein nicht unerhebliches Teilstück, das bisher weder im Radverkehrskonzept noch bei den Beratungen im Gemeinderat Beachtung fand: Der Abschnitt zwischen dem Ende der Allee und der Anbindung an den künftigen Grobbachradweg beim neuen Forstamt, der zweifellos entlang der vielbefahrenen Ortsdurchfahrt von Lichtental auf der B 500 geführt werden muss.

Auf den schon bestehenden und durchaus funktionierenden Bestandteilen unserer Radwegeverbindung in Richtung Lichtental kann es ohne großen finanziellen Aufwand wesentliche Verbesserungen für Freizeitradler und solche Velonutzer geben, die mit dem Zweirad den Weg zu ihrer Arbeitsstätte zurücklegen.

Mit Blick auf die Sanierung des Leopoldsplatzes und die Umleitung des Busverkehrs durch die Lichtentaler Allee muss darüber hinaus Vorsorge getroffen werden, dass die Sicherheit dort auch während der Umbauzeit weiterhin in der heutigen Qualität gewährleistet bleibt.



Im Namen der SPD-Fraktion beantrage ich deshalb der Gemeinderat möge beschließen.

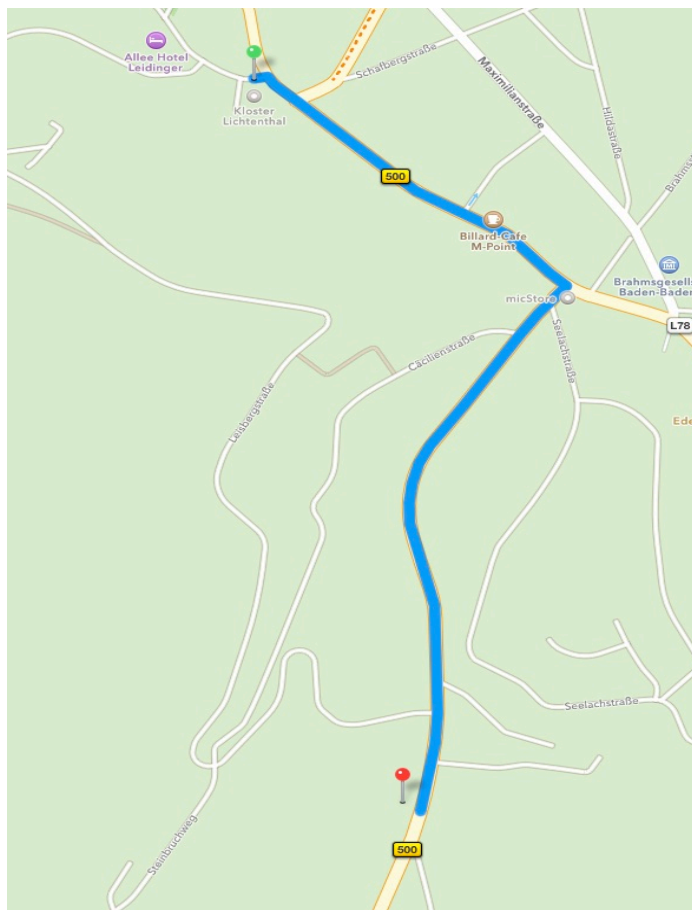
1. Die Verwaltung erarbeitet ein Radwegekonzept für die Ortsdurchfahrt Lichtental zwischen dem Kloster Lichtental und der Verknüpfung mit dem geplanten Grobbachradweg, der bis zur "Geroldsauer Mühle" geführt werden soll.

2. Die Lichtentaler Allee wird zwischen der Querung Fremersbergstraße und dem Kloster Lichtental in eine sogenannte "Fahrradstraße" umgewidmet.

3. Für die Zeit der sanierungsbedingeten Umleitung der Busse durch die Lichtentaler Allee (Umbau Leopoldsplatz) wird parallel zur Fahrbahn ein Fußweg mit der Beschilderung "Gehweg"/"Radfahrer frei" für den Fahrradverkehr freigegeben.

## Begründung/Erläuterungen

### Zu 1.



Quelle: Karten Apple

Der Grobbachradweg, der vor allem Freizeitradler, darunter viele Familien mit Kindern auf dem letzten Stück sicher zur "Geroldauer Mühle" bringen soll, macht nur dann Sinn, wenn der Lückenschluss zwischen dem Ende der Allee beim Kloster Lichtental und dem geplanten neuen Radweg vollzogen ist. Dieses für die Radverkehrsplaner sicher schwierige Strecke entlang der nicht ungefährlichen Bundesstraße 500 wäre das letzte Teilstück einer durchgängig gesicherten Radwegeverbindung von Oos bis zur Marktscheune. Leider geht das erst kürzlich beschlossene Radverkehrskonzept nicht auf die Verhältnisse in Lichtental ein. Die Verwaltung ist deshalb gefordert, dem Gemeinderat hier Vorschläge zu unterbreiten.

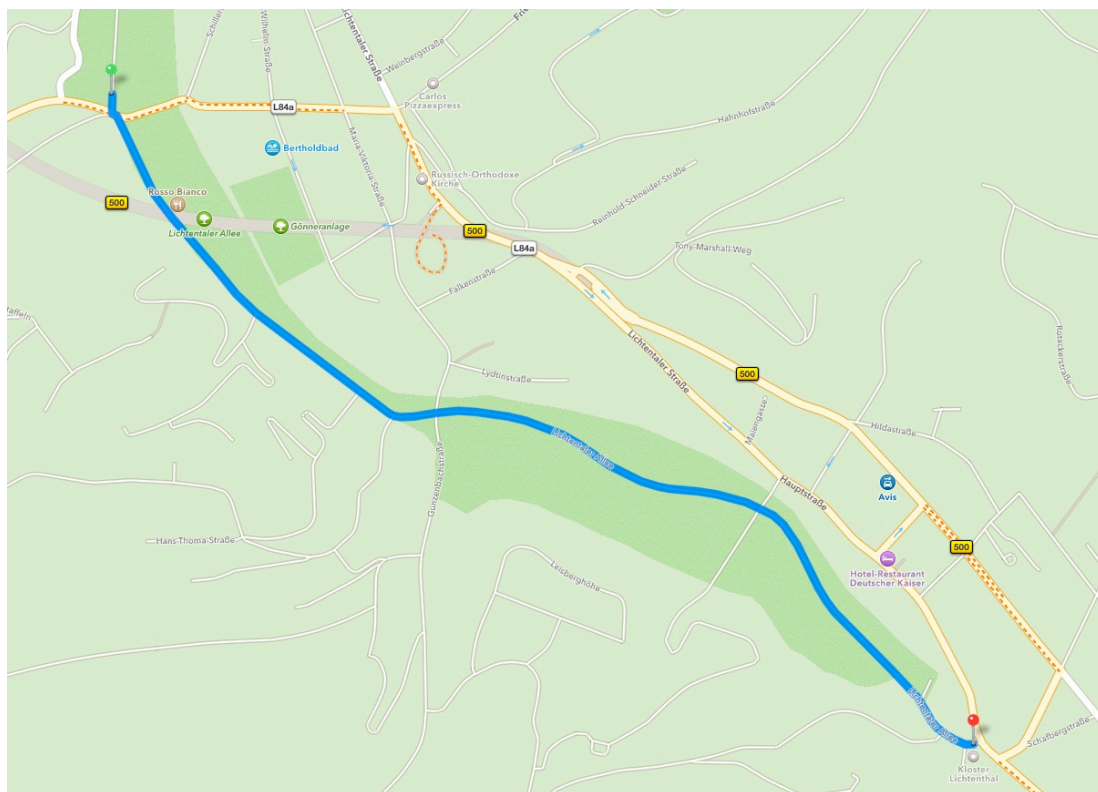
Über Oos als Verknüpfungspunkt können alle bestehenden regionalen Radwegeverbindungen angebunden werden.

Wie kommen die Fahrradfahrer von der Allee zum neuen Grobbachradweg, der zur "Geroldsauer Mühle" führen wird? Auf der Strecke vom Kloster entlang der B 500 bis zur Einmündung beim neuen Forstamt muss einiges geschehen damit der Radweg zur neuen Marktscheune kein Torso bleibt.

Naheliegender ist, dass die Radwegetrasse in einem weiteren Schritt ihre Fortsetzung in Richtung Geroldsau finden muss.

## Zu 2.

"Eine wichtige Form der Angebotsverbesserung und Radverkehrsförderung stellt die Ausweisung von Fahrradstraßen im Verlauf von Hauptachsen für den Radverkehr durch verkehrsarme Straßen dar. Voraussetzung ist eine bereits derzeit starke Präsenz des Radverkehrs bzw. ein erhöhtes Radverkehrsaufkommen."<sup>1</sup> Beides trifft auf diesen Teil der Allee zwischen dem Tennisclub Rot-Weiß und Kloster Lichtental zu.



Quelle: Karten Apple

Die Allee zwischen Tennisplätzen und Kloster wäre auf der Route Richtung "Geroldsauer Mühle" die ideale Strecke, um erstmals in Baden-Baden eine sogenannte "Fahrradstraße" nach §41 StVO, Verkehrszeichen 244, einzurichten. Die im Radverkehrskonzept vorgesehene "Fahrradstraße" in der Ooser Sternstraße wäre hingegen eher eine Alibiveranstaltung; von "hoher Öffentlichkeitswirksamkeit" ist dort wenig zu spüren.

"Fahrradstraßen besitzen den Erfahrungen nach eine sehr hohe Öffentlichkeitswirksamkeit"<sup>2</sup> und sind eine Art Werbeveranstaltung fürs Radfahren, weil sie Möglichkeiten und Rechte der Radlerinnen und Radler erweitern. Auch Skateboardfahren kann auf Fahrradstraßen erlaubt werden. Das ist heute in diesem Teil der Allee leider noch illegal.

Wenn nach der Sanierung des Leopoldplatzes der Busverkehr wieder über den zentralen Platz unserer Stadt fließen kann, soll auch die Allee zwischen Goetheplatz und

<sup>1</sup> Radverkehrskonzept der Stadt Baden-Baden 2014, S. 39

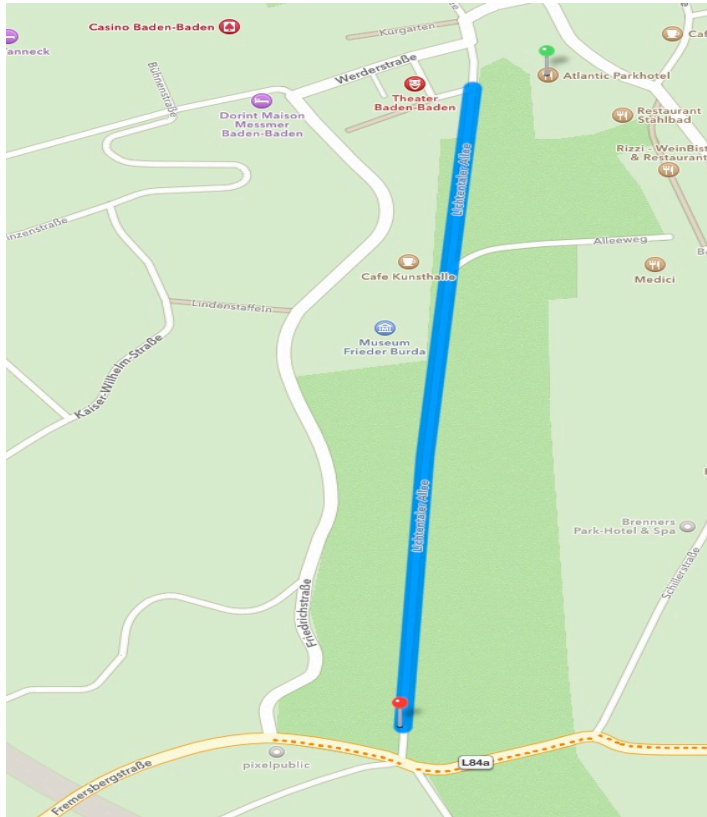
<sup>2</sup> Ebenda

Stadtmuseum in eine Fahrradstraße umgewandelt werden, was sie dort de facto bereits heute schon ist.

### Zu 3.

Derzeit ist die Lichtentaler Allee zwischen Goetheplatz und Stadtmuseum abgepollert und, abgesehen von geringem motorisierten Anliegerverkehr, nur Fußgängern und Radfahrern gewidmet. Da in der Zeit der Sanierung des Leopoldplatzes fast der gesamte Busverkehr durch die Alle fließen wird, sollte man gerade in diesem bisher sehr behüteten und sicheren

Bereich eine Alternative für weniger sportliche und jüngere Fahrradfahrer anbieten. Unterschiedliche Radfahrtypen sollten die Wahl haben ob sie zusammen mit dem Busverkehr im Gegenverkehr auf der Fahrbahn fahren oder lieber den künftigen parallel verlaufenden "Radweg" benutzen wollen.



Quelle: Karten Apple

Sicherheit auf dem Weg zur Geroldsauer Mühle auch während der Alleeöffnung für Busse. Ein Fußweg sollte in dieser Zeit für Fahrradfahrer zwischen Goetheplatz und Stadtmuseum freigegeben werden.

Freundliche Grüße,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Scholl'.

Werner Scholl